Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 65 (2009)
Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Bearbeitet von Max Flückiger, Jilline Bornand und Andrea Grigoleit, Compendio Bildungsmedien AG

Frage: Genitiv oder Dativ: «**Inklusive Betreibende(r) und Organisierende(r)**»?

Antwort: Die Präposition «inklusive» verlangt den Genitiv; also: *inklusive Betreibender und Organisierender.* Besser wäre allerdings, den Artikel zu setzen (und dann mit der schwachen Deklination): *inklusive der Betreibenden und der Organisierenden.*

Frage: Komma oder nicht: **«Wir arbeiten(,) um zu leben. Sie sollten Deutsch lernen(,) um sich hier besser integrieren zu können.»**

Antwort: Die klassische Rechtschreibung verlangte hier zwingend ein Komma. Nach der neuen Rechtschreibung ist das Komma vor solchen erweiterten Infinitiven (Infinitivgruppen) fakultativ; es kann gesetzt werden, «um die Gliederung des Satzes deutlich zu machen oder um Missverständnisse zu vermeiden». (Wer also Klarheit will, setzt nach wie vor ein Komma.)

Frage: Ist es korrekt, nur gebräuchlich/geduldet oder sogar falsch zu sagen «**Die Unfälle nehmen ab**». Eigentlich nehmen ja nicht die Unfälle ab, sondern die Anzahl nimmt ab. Noch mehr stört mich «Die Mofafahrer haben abgenommen» (da seh ich sie abspecken, was wiederum positiv wäre).
Antwort: Wir stimmen Ihnen zu: Ausdrücke wie «Die Unfälle nehmen ab» sind unseres Erachtens eine leider ziemlich verbreitete Unart. Allerdings wird dem Begriff «abnehmen» im Deutschen Universalwörterbuch u.a. die Bedeutung «sich verringern» zugeschrieben («Die Vorräte nehmen ab» ➔ es gibt weniger). Das könnte man ja eigentlich auch auf die Motorradfahrer übertragen … Nichtsdestoweniger geben wir der Variante mit die *Zahl der Unfälle* klar den Vorzug.

Frage: Letztesmal oder **letztes Mal?** Welche Version ist nach der neuen Rechtschreibung richtig?
Antwort: In der vergangenen klassischen Rechtschreibung galt Zusammenschreibung, wenn die Verbindung mit «Mal» eine adverbiale Fügung war, also: Wir haben dieses Traktandum bereits letztesmal behandelt (wann behandelt = Adverbiale der Zeit). Daneben war auch die Verwendung als Substantiv (mit dem Artikel richtig): Wir haben dieses Traktandum bereits das letzte Mal behandelt.
In der neuen Rechtschreibung gilt: «Wenn ein nicht dekliniertes Ad-

jektiv oder Pronomen mit *Mal* eine adverbiale Verbindung eingeht, schreibt man zusammen, sonst getrennt.» Zu Ihrem Fall: Sie haben im Gegensatz zu dieser Regel ein *dekliniertes* Adjektiv (kenntlich an der Deklinationsendung -es), und obschon die Verbindung als solche syntaktisch ein Adverbiale ist, ist das nicht von Belang; es zählt nur: nicht dekliniert oder dekliniert. Folglich ist die heute korrekte Schreibweise: *Wir haben dieses Traktandum letztes Mal behandelt.* (Korrekt wäre auch: *Wir haben dies letztmals behandelt.*)

Frage: Ist das richtig: «Er war **der weitaus grösste Teil** seines Lebens als Geschäftsmann tätig»?

Antwort: Dieser Satz ist nicht richtig. «Der weitaus grösste Teil» ist eine Umstandbestimmung (Adverbiale) der Zeit und muss daher im Akkusativ stehen: *Er war den weitaus grössten Teil seines Lebens als Geschäftsmann tätig.* Deutlich wird das, wenn man «den weitaus grössten Teil seines Lebens» mit zum Beispiel «den lieben langen Tag» ersetzt: *Er war den lieben langen Tag als Geschäftsmann tätig.*

Frage: Dativ oder Nominativ:«An der HV wurden neben Charlotte G. **als neue(r) Präsidentin** Andrea L. als Sekretärin gewählt»?
Antwort: Wird an ein Substantiv bzw. Pronomen im Nominativ, Dativ (in Ihrem Beispiel «Charlotte G.») oder Akkusativ eine als-Apposition (mit oder ohne Artikel) angeschlossen, muss die Apposition im gleichen Kasus wie das Bezugswort stehen. Also ist in diesem Fall der Dativ korrekt; das Adjektiv wird, da kein Artikel, Pronomen usw. steht, stark gebeugt: *An der HV wurden neben Charlotte G. als neuer Präsidentin Andrea L. als Sekretärin gewählt.*